

Die Befreiungstheologie oder Theologie der Befreiung ist eine hauptsächlich in Lateinamerika entstandene Richtung der christlichen Theologie. Sie versteht sich als Theologie der Armen und setzt sich für die Entrechteten, Ausgebeuteten und Unterdrückten ein.

Beginnend ca. 1964 mit dem Militärputsch in Brasilien, installierten sich in fast allen Ländern Lateinamerikas von den USA ökonomisch und militärisch gestützte Militärdiktaturen, die eine für die Bevölkerungsmehrheit katastrophale Innenpolitik betrieben.

In diesem Kontext stellte sich ein wachsender Teil von Christengemeinden und Kirchenvertretern auf die Seite der um Befreiung kämpfenden Bevölkerung. Die Rolle der Kirche blieb jedoch zwiespältig: ein Teil der kirchlichen Hierarchie stand stets eng an der Seite der jeweils Herrschenden – während ein anderer Teil aus den konkreten Erfahrungen mit Unterdrückung, Folter, Polizeistaat, Rechtlosigkeit und Elend eine neue, umfassende Solidarität mit den armen Bevölkerungsmehrheiten entwickelte.

1968 wurde in Medellín die zweite allgem. Lateinamerikanische Bischofskonferenz angehalten, in der die dort versammelten Bischöfe versuchten, sich gegenüber der neu aufkommenden sozialen Bewegungen zu positionieren. - Unter der Führung des brasilianischen Erzbischofs **Dom Helder Camara** wurden die gewaltigen sozialen Ungerechtigkeiten angeprangert. Verurteilt wurden das liberal-kapitalistische und das marxistische Gesellschaftssystem. Stattdessen wurde ein dritter, gewaltloser und reformerischer Weg zur Liberación vorgeschlagen. Anknüpfend an die Enzyklika *Populorum progressio* von Papst Paul VI. erhob der gesamte lateinamerikanische kath. Episkopat, im Beisein und mit Billigung des Papstes, die Option für die Armen zur Leitlinie der kirchlichen Position.

Politisch favorisierten befreiungstheologische Entwürfe meist ein sozialistisches Gesellschaftsmodell, wobei sie sich deutlich gegen die Dominanz von sowjetisch gelenkten Parteien und neuen Diktaturen abgrenzten und die basisdemokratischen und genossenschaftlichen Elemente betonten.

Trotzdem formierte sich allmählich ab 1971 die Reaktion gegen die Theologie der Befreiung. Es erscheinen diverse Bücher: *Gustavo Gutiérrez „Theologia de la Liberación“*; *Ernesto Cardenal: Das Buch von der Liebe, Das Evangelium der Bauern von Solentiname*; *Dom Helder Camara: Die Wüste ist fruchtbar*.

Es folgt der Militär -Putsch in Chile 1973, 1976 in Argentinien, 1978 der nicaraguanische Bürgerkrieg, 1979 übernehmen in Chile die Militärs die Macht. 1980: Das Geheimdokument des Komitees von Santa Fe erstellt für den Interamerikanischen Sicherheitsrat der USA die politische Richtung und fordert die Bekämpfung der Befreiungstheologie; **Bischof Oscar Arnulfo Romero** wird während eines Gottesdienstes ermordet. 1984 erscheint in der peruanischen Zeitschrift *Oiga* ein Artikel (von Kardinal Ratzinger?), der sich mit dem Vorwurf, das Christentum in Marxismus aufzulösen, gegen die Befreiungstheologie wendet, namentlich gegen **Hugo Assmann, Gustavo Gutiérrez, Jon Sobrino und Ignacio Ellacuria.. Kardinal Eugênio de Araújo Sales entzieht Leonardo Boff, Clodovis Boff und Antônio Moser die Lehrerlaubnis für das Erzbistum Rio de Janeiro.**

1985 erhielt Leonardo Boff vom Papst Rede- und Lehrverbot, 1992 legte er das Priesteramt nieder.

Im gleichen Jahr veröffentlicht die Kongregation für die Glaubenslehre ihre „Instruktion über einige Aspekte der Theologie der Befreiung“ und wirft ihnen vor, durch unkritische Übernahme des Marxismus den Sinn für die Wahrheit zu untergraben, zur Gewalt aufzurufen und das Christentum zu untergraben. 1985 Zerfall des real existierenden Sozialismus, 1989 Ende der DDR, im Nov.d.J. zeitigt der Artikel in *Oiga* die absehbaren Folgen: **Ein Todesschwadron unter Deckung des Militärs ermordet brutal die Jesuitenpatres Ignacio Ellacuria, Ignacio Martin-Baro, Segundo Montes, Joaquin Lopez y Lopez, Amando Lopez, Juan Ramon Moreno, die Köchin Julia Elba Ramos und deren 15 jährige Tochter:** die komplette Belegschaft der Jesuitenuniversität von El Salvador. Einzig **Jon Sobrino** überlebte, weil er im Ausland war. Die mutmasslichen Täter sind bekannt und nach wie vor auf freiem Fuss.- 1992 tagt die 4. Generalversammlung des lateinamerikanischen Episkopats in Santo Domingo. Die reaktionären Bischöfe setzen sich durch. 2002: **Paulo Suess** erhält keinen neuen Arbeitsvertrag mit der Universität in Sao Paulo. 2007: der Vatikan massregelt und verurteilt **Jon Sobrino**.

Heute führt die Befreiungstheologie eher ein Nischendasein, als aber als Vorbild nach wie vor präsent. Innerhalb der kath.Kirche wurde sie begrenzt und zurückgedrängt. Eine Konsequenz davon ist, dass sie ökumenischer und protestantischer geworden ist. Viele zusätzliche Probleme wurden ins Bewusstsein gerückt und mit neuen Themen vernetzt, Frauen wurden in die Theologie geholt und leisten notwendige Arbeit. Die Kirchen sind unabhängiger geworden, haben sich allerdings gegen die massive Zunahme der evangelikalen Kirchen zu wehren...

Literaturverzeichnis:

- Anton Rotzetter, Roque Morschel, Horst von der Bey: Von der Conquista zur Theologie der Befreiung, Benziger 1993
- Raul Fornet-Betancourt: Befreiungstheologie. Kritischer Rückblick und Perspektiven für die Zukunft. Matthias Grünewald-Verlag 1996
- Raul Fornet-Betancourt: Kapitalistische Globalisierung und Befreiung. Religiöse Erfahrungen und Option für das Leben, IKOverlag 2000
- Leonardo Boff: Die Neuentdeckung der Kirche. Basisgemeinden in Lateinamerika. Grünewald 1992
- Gustavo Gutierrez: Theologie der Befreiung, Grünewald 1992
- Johannes Meier: Die Armen zuerst. 12 Lebensbilder lateinamerikanischer Bischöfe, Grünewald 1994
- Horst Goldstein: Leonardo Boff. Zwischen Poesie und Politik, Grünewald 1994
- Leonardo Boff: Manifest für die Ökumene. Ein Streit mit Kardinal Ratzinger, Patmos 2001
- Burkhard Weber: Ijob in Lateinamerika, Grünewald 1999
- Michael Schweiger: Zur Theologie der Befreiung, Vandenhoeck & Rupprecht, 1987
- Ludger Weckel: Um des Lebens Willen. Überlegungen zu einer Theologie des Martyriums in befreiungstheologischer Sicht, Grünewald 1998
- Franz J. Hinkelammert: Kultur der Hoffnung. Für eine Gesellschaft ohne Ausgrenzung und Naturzerstörung, Grünewald 1999
- Hadwig Müller: Leidenschaft. Stärke der Armen, Stärke Gottes. Theologische Überlegungen zu Erfahrungen in Brasilien, Grünewald 1998
- Jon Sobrino: Christologie der Befreiung, Grünewald 1998
- Erwin Kräutler: Mein Leben ist wie der Amazonas. Aus dem Tagebuch eines Bischofs, Herder 1994
- Johannes B. Metz, Lothar Kuid, Adolf Weisbrod: Compassion. Weltprogramm des Christentums. Soziale Verantwortung lernen. Herder, 2000
